

## Autofahrer rollt über Treppe

**Laatzener-Mitte.** Seit mehr als zwei Monaten sind die Treppenstufen, die zum Haupteingang der Albert-Einstein-Schule (AES) hinaufführen, über mehrere Meter hinweg gesperrt. Eine der Betonstufen ist so verschoben, dass die Stadtverwaltung den Bereich absichern lassen hat. Mit maroder Bausubstanz oder den zurückliegenden Vandalismusschäden an der AES haben die Schäden aber nichts zu tun. Wie jetzt bekannt wurde, sind sie durch eine im wahrsten Sinne schräge Autofahrt verursacht worden: Ein Handwerker hatte die Treppe beim Verlassen des Geländes übersehen und war mit seinem Auto die Stufen hinuntergerollt.

Wie die Laatzener Stadtverwaltung auf Nachfrage bestätigt, ereignete sich die folgenschwere Tour am 5. November kurz vor Schulbeginn. Schüler und Lehrer hätten den Schaden morgens beim Eintreffen an der Schule entdeckt und den Hausmeister verständigt. „Ein Lehrer hatte den Krach bemerkt, konnte jedoch nicht herausfinden, was diesen verursacht hatte“, berichtet Stadtsprecherin Anke Weisbrich. Später stellte sich heraus, dass die Schäden durch die Autofahrt des Handwerkers verursacht worden waren – unabsichtlich.

Die Stadt will den Schaden bald beheben lassen. „Eine Fachfirma wurde bereits beauftragt“, sagt Weisbrich. Ein genauer Termin sei noch nicht vereinbart worden. Die Frage, wer die Kosten dafür tragen wird, werde noch verhandelt. *jd*



Die Betonstufen vor der AES sind verschoben, seitdem ein Autofahrer die Anlage heruntergerollt ist. FOTO: JOHANNES DORNDOFF

### LESERBRIEF

## Nicht noch einmal hinnehmbar

**Zum Bericht „Hildesheimer Straße ab Mai voll gesperrt“ in der Ausgabe vom 11. Januar:**

Nach den Erfahrungen im Jahr 2021 über den Ablauf der Bauarbeiten im Abschnitt Pattenser Straße–Peiner Straße ist eine so lange Schließung dieses Straßenabschnittes einfach nicht hinzunehmen. Während zwei Dritteln der Bauzeit, und besonders nachts und an den Wochenenden, wäre eine ampegesteuerte halbseitige Öffnung der Straße durchaus möglich gewesen. Den Bewohnern westlich der Bahnlinie mutet man bei jeder Fahrt zusätzliche drei bis vier Kilometer bei den empfohlenen Umwegen zu. Das ist nicht noch einmal hinnehmbar.

Ich erwarte von den zuständigen Gremien, dass sie sich Gedanken darüber machen, wie während der Bauzeit – zumindest teilweise und insbesondere an den arbeitsfreien Wochenenden – der Verkehr in diesem Straßenabschnitt, wenn auch eingeschränkt, aufrechterhalten werden kann.

*Karl Hinze, Rethen*

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leserinnen und Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.



FOTO: JOHANNES DORNDOFF

## Zikadenberg schlägt Krokusweg

**Namen aus der Tier- und Pflanzenwelt** will der Ortsrat Gleidingen im Neubaugebiet Am Erdbeerhof II zwischen Gleidingen und Rethen vergeben. Das Gremium entschied, die Hauptverbindung zur und von der Hildesheimer Straße Zikadenberg zu nennen, die von dort zur Braunschweiger Straße abzweigende Verbindung soll Maikäferstraße heißen. Die Verwaltung hatte stattdessen die Namen

Krokusweg und Sonnenblumenweg ins Spiel gebracht. Die weiter östlich verlaufende Straße hingegen soll, wie angeregt, Schmetterlingsweg heißen, auch der Hummelweg und die Triftstraße sollen die von der Stadt gewählten Namen behalten. Für die einzige nur auf Rethener Gebiet liegende Straße aber hat der Ortsrat wieder eine Alternative parat – Ligusterweg statt Glühwürmchenring. *akö*

# Baufachbereichsleiter Jürgen Pagels verlässt die Stadt

Überraschung im Ortsrat: Der 60-Jährige verlässt die Stadt – mitten in Laatzens großer Bauphase mit mehreren wichtigen Projekten

Von Astrid Köhler

**Laatzener-Mitte.** Die Onlinesitzung des Ortsrats Gleidingen endete am Montagabend mit einem Paukenschlag: Der Fachbereichsleiter Bauen, Jürgen Pagels, wird die Stadt Laatzens überraschend zum 28. Februar verlassen. Der 60-Jährige führt seine Entscheidung auf persönliche Gründe zurück.

Er verlässt Laatzens „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, teilte Pagels dem überraschten Gremium mit: „Es hat mir viel Spaß gemacht – auch die Arbeit im Ortsrat.“ Der studierte Bauingenieur mit Erfahrungen in der freien Wirtschaft und Verwaltung hatte 2016 die in Laatzens neu geschaffene Stelle des Fachbereichsleiters Bauen übernommen. Dazu gehören die vier Teams Hoch- und Tiefbau, Gebäudebetrieb und -verwaltung sowie Betriebshof. Er koordiniert die Arbeit der Teamleiter und untersteht Stadtbaurat Axel Grüning.

### Viele Projekte stehen an

Der bevorstehende Personalwechsel in der Verwaltungsspitze fällt in eine Zeit, in der die Stadt Laatzens die seit Jahrzehnten größten Bau-



Jürgen Pagels gibt seinen Leitungsposten bei der Stadt Laatzens ab. FOTO: JOHANNES DORNDOFF (ARCHIV)

projekte realisiert. Der 69 Millionen Euro teure Neubau des Erich-Kästner-Schulzentrums wird wohl 2024 abgeschlossen. Zudem soll bis Ende 2025 ein neues, zuletzt mit 43,5 Millionen Euro veranschlagtes Rathaus auf dem Marktplatz errichtet werden. Die Entwurfszeichnung hatte Pagels am Montagabend als Hintergrundbild für die Zoom-Konferenz des Ortsrats eingestellt. Die Realisierung dieses Projekts wird nun ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin übernehmen, die oder den die Stadt in einer Zeit des Fachkräftemangels zeitnah finden muss.

Im Ortsrat gab es nach dem persönlichen Statement Pagels viele

„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge.“

Jürgen Pagels über seinen Weggang

anerkennde und auch bedauernde Stimmen. „Ich bin überrascht“, gestand Ortsbürgermeisterin Silke Rehmert (SPD). Sie sagte: „Es hat Spaß gemacht, mit Ihnen zusammenzuarbeiten – auch außerhalb der Sitzungen waren Sie immer konstruktiv und sehr hilfreich.“ Ihre Stellvertreterin Silke Schönecke (CDU) äußerte ihr Bedauern und sagte, sie hätte sich über eine weitere Zusammenarbeit gefreut. CDU-Ortsratsherr Rolf Pieper meldete sich ebenfalls zu Wort. „Auch wenn wir beide häufig aneinandergerauscht sind – es ist wichtig, dies nicht als persönliche Beleidigung aufzunehmen.“ Und sollte er mal et-

was Missverständliches gesagt haben, „dann entschuldige ich mich hiermit in aller Form“, erklärte Pieper. Für die weitere berufliche Zukunft wünschte er wie auch Michael Cobau (SPD) alles Gute.

Was Pagels plant, dazu äußerte er sich bisher nicht. Bei der Onlinesitzung sagte er nur: „Ich danke für das positive Feedback.“ Der Sitzung am Montag war die letzte für ihn in einem Ortsrat. Seinen letzten Tag im Rathaus soll der gebürtige Lübecker am 17. Februar haben. Wann die Stelle ausgeschrieben wird und wer zwischenzeitlich die Leitungsaufgaben im Fachbereich Bauen und Gebäudemanagement übernimmt, dazu gab es bis zum späten Dienstagmittag wegen Besprechungen im Rathaus noch keine Antwort.

### Justiziarin Reimer ist schon weg

Der Weggang von Pagels ist nicht die erste Veränderung in der Verwaltungsspitze seit der Bürgermeisterwahl. Bereits im Herbst hatte Justiziarin Melanie Reimer, die seit 2015 auch Allgemeine Vertreterin des bisherigen Bürgermeisters Jürgen Köhne war, die Stadt verlassen. Sie wechselte nach elf Jahren in Laatzens ins Kultusministerium. *zer*

## Heute Impftermin am EKG

**Laatzener-Mitte.** Am Erich-Kästner-Schulzentrum (EKG) wird am heutigen Mittwoch erstmals ein Corona-Impftermin angeboten. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern, aber auch für alle anderen Interessierten können sich dort immunisieren lassen. Geimpft wird von 10 bis 17 Uhr in der Turnhalle I des Schulzentrums. Eine vorherige Terminreservierung ist nicht notwendig. Am Vormittag würden allerdings vorrangig die Schülerinnen und Schüler versorgt, teilt EKG-Leiterin Ulrike Mensching mit. *jd*

### IN KÜRZE

## Kirchengemeinde stellt auf 3G um

**Rethen.** In der Kirche von St. Petri in Rethen werden Gottesdienste ab sofort unter 3G-Bedingungen abgehalten. Das hat der Gemeindevorstand beschlossen. Die nächste Andacht ist am Sonntag, 23. Januar, mit Pastor Hagen Günter, dem neuen Inhaber der Pfarrstelle bei der Immanuelgemeinde in Alt-Laatzens. Der 47-Jährige verstärkt seit Dezember das Team der Kirchenregion Laatzens und ist damit auch in Rethen tätig. Der um 10.30 Uhr beginnende Gottesdienst soll Gelegenheit zum Kennenlernen bieten. Besucher müssen FFP2-Masken tragen, Abstand zueinander halten und ihre Kontaktdaten hinterlassen. *akö*

## Kleingärtner sagen Versammlung ab

**Rethen.** Der Kleingärtnerverein Rethen/Leine hat aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und der geltenden Hygienemaßnahmen seine für Freitag, 21. Januar, geplante Mitgliederversammlung abgesagt. Sobald die Situation es zulässt, soll die Veranstaltung nachgeholt werden. *zer*

## Gertruden-Chöre proben online

**Gleidingen.** Die Chöre der St.-Gertruden-Gemeinde beginnen in dieser Woche wieder mit ihren Proben. Zunächst finden die Treffen online in einer Videokonferenz statt. Sobald die Corona-Bestimmungen es zulassen, werden sich wieder kleine Gruppen im Gemeindehaus an der Hildesheimer Straße treffen. Chorleiterin Yvonne Senk bietet Gruppen für verschiedene Altersstufen an, darunter eine für Drei- bis Fünfjährige, eine für Kinder im Grundschulalter sowie eine für Jugendliche und eine für Erwachsene. Die Proben laufen donnerstags zwischen 15 und 20.15 Uhr. Neuzugänge sind willkommen. Anmeldungen nimmt Yvonne Senk per E-Mail unter yvonne-senk@gmx.de entgegen. *zer*

# Neue Pflegedirektorin am Klinikum Agnes Karll

Elke Schmidt übernimmt die Leitungsposition zum 1. März / Nachfolgerin von Nicole Syben

Von Stephanie Zerm

**Grasdorf.** Das Klinikum Agnes Karll in Laatzens bekommt eine neue Pflegedirektorin. Die 58-jährige Elke Schmidt tritt ihre Stelle zum 1. März an. Sie folgt auf Nicole Syben, die den Posten erst am 1. Juni 2021 übernommen hatte. Warum sie die Stelle so schnell kündigte, ist unklar. Vom Klinikum Region Hannover heißt es nur: „Nicole Syben hat das Klinikum Agnes Karll Laatzens auf eigenen Wunsch verlassen.“

### Langjährige Berufserfahrung

Schmidt hat bereits in mehreren Krankenhäusern in der Pflege-

dienstleitung und Pflegedirektion gearbeitet. Außerdem absolvierte sie nebenberuflich ein Studium im Fach Healthcaredesign in Wien. „Ich freue mich sehr darüber, dass wir mit Frau Schmidt eine extrem erfahrene Pflegemanagerin gewinnen konnten“, sagt Matthias Bracht, medizinischer Geschäftsführer am Agnes-Karll-Krankenhaus. „Mit ihrer zupackenden Gelassenheit und Fähigkeit, umsetzungsorientiert zu leiten, ist sie die Richtige für die Weiterentwicklung des Laatzener Standortes.“ Dank gelte auch Isa Wöbbecke, die die Stelle zunächst erneut kommissarisch übernommen hat.

### Start als Krankenschwester

Schmidt hat die Arbeit im Krankenhaus „von der Pike auf“ gelernt und zunächst eine Ausbildung zur Krankenschwester in Köln absolviert. Nach der ersten Stationsleitung und einer freiberuflichen Dozententätigkeit wechselte sie als Pflegedienstleitung zum Evangelischen Johannes-Krankenhaus in Bielefeld, wo sie auch die Pflegedirektion übernahm.

2009 wurde Schmidt Pflegedirektorin im Klinikum Herford. In dieser Zeit studierte sie zusätzlich an der Wirtschaftsuniversität Wien. 2018 folgte ein Wechsel zur katholischen Hospitalvereinigung Weser-



Elke Schmidt hat zuletzt bei der katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge gearbeitet. FOTO: KRH

Elgge mit mehreren Standorten im Weserbergland.

### Yoga in der Freizeit

Das Klinikum Region Hannover genießt in der Fachszene einen sehr guten Ruf, sagt die 58-Jährige. „In einem so großen kommunalen Unternehmen mit seinen standortübergreifenden Vernetzungsstrukturen arbeiten zu können, finde ich für mich sehr reizvoll.“ In ihrer Freizeit beschäftigt sich die künftige Pflegedirektorin am liebsten mit Kultur und Sport. Wenn sie nicht beim Badminton oder Yoga aktiv ist, geht sie gern ins Theater, zu Konzerten oder ins Kino.